

Dringend gesucht: Fledermausquartiere an Scheunen!

Einige Fledermausarten, besonders die Mopsfledermäuse, suchen natürliche Quartiere unter abstehender Rinde. Weil dieser Quartiertyp in den Forstwäldern kaum noch vorkommt, nehmen sie auch andere, ähnliche Quartiere an Scheunen und Häusern an.

Die Tiere befinden sich oft in Spalten unter Holzverschalungen, unter Fensterläden und Überlappungen von Holzbrettern an Scheunen.

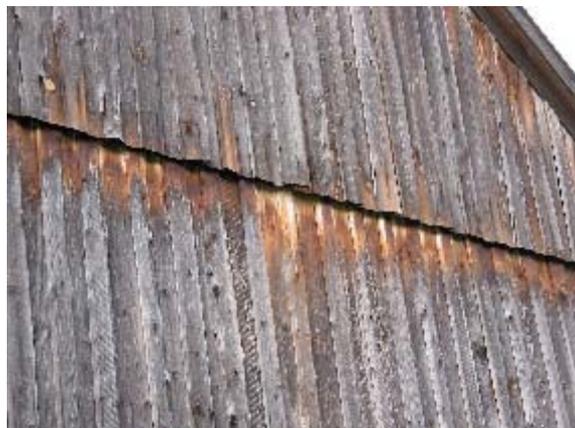
Ganz besonders gut und schon von Weitem kann man Fledermäuse an den Holzscheunen erkennen. Die Stellen, an denen Fledermäuse sitzen, sind heller als das umgebende Holz, weil das Holz abgewetzt ist oder weil der Urin die Hölzer gelbweiß einfärbt (evtl. sind sogar weiße Urin-kristalle zu sehen). Manchmal kann man darunter auch Kotkrümel von Fledermäusen finden. Kot von Fledermäusen ist immer krümelig und lässt sich so vom festen Kot der Mäuse sehr gut unterscheiden.

Die Spalten sind eng (1,5-2,5 cm), oft handelt es sich nur aufgewölbte Bretter und die Fledermäuse müssen sich förmlich hineinquetschen. Wenn die Überlappungsgrad der Hölzer groß ist (ca. 30 cm), dann findet eine größere Kolonie Platz, ist die Überlappung kürzer (ca. 10 cm) dann ist das Quartier nicht so optimal und nur wenige Tiere werden es nutzen können. Deshalb ist es immer wichtig, den Überlappungsgrad des Holzes und die Enge des Spaltes zu notieren.

Auf solche Spuren sollte man achten:



Mopsfledermauswochenstube



Mopsfledermäuse (Mitte) und Bartfledermäuse (links)



Mopsfledermäuse (links) und Bartfledermäuse (rechts)



Zweifarbfliegerkolonie